

Martin C. Peters,
Deutscher Land-Agent.
Ich kauf- und verkaufe Land in Nebraska, Nord- und Süd-Dakota und der Pan-Handle-Gegend, Texas. Lasset mich eure Farmen zum Verkauf übernehmen.
Länder in Knox County, Nebr., meine Spezialität.
Sprechet vor oder schreibt, wenn ihr etwas in diesem Fache wünschet.
Martin C. Peters,
Bloomfield, Knox County, Nebraska.

Wenn Ihr euren Hof einzäunen wollt, so eignet sich nichts besseres dazu wie die berühmte
Amerikan geflochtener Draht Zaun.
Eine Carladung desselben verschiedener Größen ist angelangt.
Kern Cutter ist der Name der besten Schreiner Werkzeuge auf dem Markt. Messer und Sensen werden ebenfalls unter dieser Handelsmarke hergestellt. Es gibt keine besseren.
„Klipper Klub“ Schlittschuhe
Millet Samen
„Perfektion“ Petroleum Kochöfen
Heath & Milligan Farben
John Trierweiler,
Bloomfield, Nebraska

Soeben angekommen!
Neue und up-to-date
Staubdecken und Plüschdecken.
Volles Assortement Doppel- und Einzel-Pferdegeschirre jetzt an Hand.
Kommt und seht unsere \$13.00 Einzel-Pferdegeschirre.
Ebenfalls Satteln, Collars und Pads.
Abts & Heires.

Capital \$25,000.00 Ueberschuss und Profit \$10,000.00
Citizens State Bank
Bepanirt euer Geld mit uns.
Wir zahlen 5 Prozent auf Zeit Einlagen
Farm Anleihen eine Spezialität.
Edward Renard, Präsident G. D. Renard, Vice-Präsident
E. H. Mason, Kassierer H. F. Friedrichs, Hilfs-Kass.

Tabak Pfeifen Cigarren
Befucht
McCormick's neues Restaurant
„Das Heim des hungrigen Mannes“
Candies Frucht Käse.

Der Humor eines Operettenkönigs.
Einer der berühmtesten Humoristen Englands, George Grosmith, ist gestorben. Viele der Hauptfiguren der auch bei uns Bekannten Sullivan'schen Operetten hat er geschaffen. Besonders der Oberhofentmeister im „Witold“ war die Rolle, die seiner Kunst am meisten zusagte, und er hat den ulkigen Ko-Ko noch spaziger gemacht durch seine Improvisationen.
Ueberhaupt war Grosmith „nicht auf den Mund gefallen“. Als er noch in den Anfängen standte und in einem Londoner Variete auftrat, erlangte er eines Abends einen Bombenerfolg, indem er folgende Ansprache an die Zuschauer richtete: „Ich habe die Ehre, Ihnen einen kleinen Streich vorzuspielen, den der Leiber zu früh verstorbenen John Barry (einer der berühmtesten Humoristen seiner Zeit) geschaffen hat.“ staunten diese Worte seinen Lippen entflohen, als ein Herr aus den Reihen der Zuschauer emporsprang, wütend gestikuliert und die Worte ausstieß: „Verdammt sollst du sein, wenn du es tuft.“ Es war Barry selbst, der seine starke Abneigung bekundete, frühzeitig zu der Unzahl der Koten gerechnet zu werden. Doch eines Abends hatte Grosmith Pech, ja sogar riesiges Pech.
Er verfehlte niemals, in einer Stadt Anspielungen auf lokale Dinge zu machen, und so hatte er denn auch ausgekundschaftet, daß in einer Stadt im Norden Englands, in der er gerade auftrat, eine Steinpumpe die Leidenschaft der Bürger mächtig erregte. Als er des Abends nach seinem Vater die Bühne betrat, machte er an geeigneter Stelle eine Anspielung auf die Steinpumpe, doch eine eifrige Kälte war der Erfolg dieses aktuellen Witzes. Gros Smith traute seinen Augen und Ohren kaum, er wiederholte den Witz kurze Zeit darauf noch einmal, die Kälte wurde noch eifriger, und als er zum drittenmal den Stalauer vorbrachte, da begann man zu zischen, und aus dem Hintergrunde erklang eine Stimme: „Na, jetzt kannst du endlich mal dein Maul halten. Wir haben nachgerade genug von der Steinpumpe gehört.“ Gros Smith war tief betrübt und klagte nach der Vorstellung sein Leid seinem Vater. Dieser brach in ein schallendes Gelächter aus und tröstete ihn mit den Worten: „Das hättest Du Dir besser überlegen müssen. Ich habe nämlich den Witz vorher schon viermal gemacht, und da zog er gewaltig. Man darf dem Publikum nicht zuviel zumuten.“
Von Sir Henry Irving hat Gros Smith in seinen Erinnerungen, die er bei seinem Niedertreten von der Bühne vor ungefähr drei Jahren herausgab, eine hübsche Geschichte erzählt. Einmal traten Irving und Gros Smith in derselben Stadt auf, und es traf sich, daß sie beide in demselben Hotel abgestiegen waren. Als Gros Smith am Abend das Hotel verließ, fand er eine große Menschenmenge, Scherzhafte fragte er den Hotelportier: „Warten die Leute auf mich?“ — „Nein,“ war die Antwort, „man wartet auf Sie Henry Irving.“ — „Aber, das muß doch sehr unangenehm sein, allabendlich von einer solchen Menge begrüßt zu werden?“ Der Portier bejahte, daß die Menge dem großen Schauspieler manches Unbehagen verurache. — „Dem ist abzuhelfen.“ Gros Smith sprach's, fehrte um und ging in sein Zimmer zurück. Dort zog er seinen Belzmann an, setzte einen fogenannten Somburghut auf, kurz er bekleidete sich mit allem, was Irving stets zu tragen pflegte. Dann klappte er den Mantelbogen hoch und ging gemeltem Schrittes, ganz nach der Weise des großen Schauspielers, die Treppe hinunter, durch den Klur auf die Straße. Die Volksmenge rasste vor Begeisterung, er aber dankte nach allen Seiten und fuhr davon. Als der wirkliche Irving nach einiger Zeit das Hotel verließ, war die Straße leer.
„Herrn Gott Dank!“ sprach's Gros Smith diese Geschichte im Beisein Irving's. Dieser beudelte große Entrüstung und sagte: „Ich finde das im höchsten Grade gemein. Ich habe die Leute jeden Abend bezahlen müssen, damit sie mich vor meinem Hotel empfangen, und jetzt kommt der und host sie mir weg.“
Verhaftung eines russischen Geheimagenten.
Auf Veranlassung des Untersuchungsrichters für besonders wichtige Angelegenheiten ist der frühere Agent der Geheimpolizei Fadalka Smolow in Wien verhaftet worden, weil er öffentlich falsche Beweise für den genannten Attentatmord des Kaiserlich-Russischen beschaft hatte.
Chirurg für Deutschamerikaner!
Dr. A. C. Schröder, Sachverständiger des Gesundheitsdepartements für Krankheiten von Cholera, ist in diesen zum amerikanischen Vertreter auf dem internationalen Tuberkulosekongress ernannt worden, welcher im nächsten Monat in Rom abgehalten wird.
Ein Zentralbureau für Handel und Industrie in Sicht?
Vor einiger Zeit hat Präsident Taft eine offizielle Kundgebung erlassen, in welcher er unter Hinweis auf seine am 7. Dezember vergangenen Jahres an den Kongreß gerichtete Botschaft über unsere Beziehungen zum Ausland wiederholt die Aufmerksamkeit unserer industriellen und kommerziellen Kreise auf die Notwendigkeit und Nützlichkeit der Schaffung einer großen Zentralorganisation lenkt, welche letztere mit den verschiedenen industriellen und kommerziellen Verbänden und den Handelskammern im Lande in enger Fühlung bleiben und rein amerikanische Interessen in kommerzieller und anderer Hinsicht fördern könnte. Diese Botschaft des Präsidenten war nicht allein seiner eigenen Anschauung von den Bedürfnissen amerikanischer und industrieller Kreise auf die Notwendigkeit und Nützlichkeit der Schaffung einer großen Zentralorganisation im ganzen Lande zurückzuführen. Und merkt man sich, daß der Präsident der Vereinigten Staaten, Handel und Wandel zu schüben und zu fördern? Alle früheren Versuche in dieser Richtung, durch das hierfür zuständige Departement für Handel und Arbeit eine Zentral-Organisation dieser Art ins Leben zu rufen, haben aus diesem oder einem Grunde keinen Erfolg gehabt. Eine der Hauptverrichtungen bei der Bildung einer solchen Zentralstelle war die, daß keine der zur Führrolle in einer solchen Bewegung ausersehenen Organisationen sich als groß genug erwies, um sie als Vertreterin der kommerziellen und industriellen Interessen des ganzen Landes ansehen und behandeln zu können. Jetzt aber hält Präsident Taft die Zeit für gekommen, um in der Angelegenheit die Initiative zu ergreifen und den Handels- und Industriekreisen eine Chance zu geben, sich zu der Angelegenheit zu äußern.
Präsident Taft macht sich weder das Recht noch die Mission an, auch nur andeuten zu wollen, wie weit und auf was sich eine solche nationale Organisation erstrecken könne oder solle, aber er ist völlig davon überzeugt, daß eine solche auf breiterer, nationaler Grundlage beruhende Zentralstelle im allergrößten Maße mitwirken könne, die verwaltungsrechtlichen und gesetzgeberischen Zweige der Bundesregierung bezüglich fluger und unparteilicher Entwicklung des einheimischen und auswärtigen Handels wirksam zu unterstützen. Es könnte zum Beispiel eine solche am Sitz der Bundesregierung domizilierende und entsprechend dort repräsentierte Zentralstelle von unbedeutendem Nutzen sein als Beraterin in bezug auf Mediation neuer Gesetze und deren Anwendung, ebenso bezüglich Empfehlung oder Ablehnung von schwebenden Gesetzentwürfen und bezüglich Erfindungen über in fremden Ländern mit ähnlichen Gesetzen gemachte gute und schlimme Erfahrungen, ferner als allgemeine Informationsquelle und ständige Vermittlerin zwischen Bundesregierung und den Handels- und Industrie-Kreisen unseres Landes, was unbedingt nötig ist, wenn wir in bezug auf unsere einheimischen und auswärtigen Beziehungen in Handel und Industrie auf der Höhe der Zeit sein und bleiben wollen. Präsident Taft hat demgemäß den Minister für Handel und Arbeit zur Einleitung der nötigen Verhandlungen und zur Einberufung einer Konferenz von Delegaten derartiger Handels- und Industrie-Vereinigungen aus dem ganzen Lande nach Washington ermächtigt, in welcher die Schaffung einer derartigen nationalen Zentralstelle im Interesse unseres Handels und Verkehrs erwogen werden soll. Die Entwicklung der ganzen Angelegenheit und die Bildung einer solchen, das Wohl der Weisheit unserer Handels- und Industrie-Kreise im Auge behaltenden und darnach beratenden und handelnden Zentralstelle soll völlig den Delegaten überlassen bleiben. Man kann der am 15. April 1912 in Washington zusammen tretenden Konferenz nur gutes Gelingen und besten Erfolg wünschen!

Samstag, 4. Mai.
Ein 10c Verkauf von 1 Uhr an.
Geftempelter Sta., vielfach gestrichene, blaue geprentelte, weißlinde
Rüchenutenfilien.
Alles was Ihr in der Küche gebraucht.
Jedes Stück ein Bargain zu 10c das Stück.
Noch eine Anzahl von Damen Korsett-Ueberzügen zu 15c das Stück.
Kommen Sie herein und nehmen einige der Bargains mit nach Hause.
Wunder Laden
1. Thür südlich von der First National Bank.
May A. Möller, Eigenthümer.

Einige gute Gründe, um die First National Bank zu Curer Bank zu machen.
Zum Beweise:
Weil die Einzahlungen immer gesichert sind durch weittragende Reserven, welche die Bank führt.
Diese Reserve besteht in Baargeld in unseren Gewölben, und der Rest ist gesichert durch National Banknoten.
Das National Bankengesetz verlangt eine Reserve von 15 Prozent an alle Einlagen, doch diese Bank hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine größere Reserve stets an Hand zu haben.
First National Bank
Bloomfield, Nebr.
Capital \$25,000 Surplus \$5000 Hilfsmitteln \$100,000
M. Havens, Präsident Louis Eggert, Vice-Präsident
H. A. Dahl, Kassierer Henry Hemmich, Hilfs-Kassierer

Achtung, Farmer!
Die vorzüglichen Produkte der Columbia Hog & Cattle Powder Co. sind bei mir vorrätig. Rest dem bewährten Mittel für die Vorbeugung von Viehkrankheiten verkaufe ich auch das „Dip“ obiger Co.
Verkaufe diese Produkte für 7c das Pfund. Garantiert unter Food & Drug Act, 30. Juni 1906, No. 12255.
Henry Hohnholt,
4 Weller nördlich und 3 Weller westlich von Bloomfield.

The City Meat Market
Kudw. Dolpp, Eigenthümer
Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Schinken, Geflügel, Austern, frische und geräucherter Fische und viele andere Suppen, welche eine Mahlzeit vollkommen machen.

Peerless Poultry Fences
are in a class by themselves. Strong, handsome and durable, they do away with the flimsy poultry netting. Requires no top or bottom boards, stretch tight and true like a field fence and will turn any kind of stock. A dozen different kinds to choose from. Ask your dealer for a catalog, and make him furnish you the Peerless in any style you want.
Peerless Fence Co., Ltd. Adrian, Mich.
Zu verkaufen bei: Louis Burgard, Bloomfield, Nebr.

Bestellschein.
Schneiden Sie diesen Bestellschein aus und senden Sie ihn durch die Post, adressiert an
„Die Bloomfield Germania“
Bloomfield, Nebr.
Ich abonniere hiermit auf
„Die Bloomfield Germania.“
Name.....
Wohnort.....
Postoffice.....

Abonniert auf die „Germania“